

Weltklimabericht: Extinction Rebellion blockiert Marschallbrücke und zerstört 1,5 Grad Symbole

05.03.2022

Berlin, 05.03.2022. Gegen die Mittagszeit haben ca. 65 Aktivist:Innen der Gruppe Extinction Rebellion mit einem ca. vier Meter großem 1,5° Symbol die Marschallbrücke blockiert. Anlass ist die Veröffentlichung des 2. Teils des IPCC Berichts am vergangenen Montag.

Unter dem Motto: „1,5 Grad ist tot! Die Krisen sind längst da!“ haben in Berlin Aktivist:Innen symbolisch 1,5 Grad Symbole zerstört. Ähnliche Aktionen fanden gleichzeitig auch in verschiedenen anderen deutschen Städten statt.

Sechs Aktivist:Innen haben sich an und in dem vier Meter großen, fahrbaren 1,5° Symbol angekettet und festgeklebt. Auf dem Washingtonplatz fand zeitgleich eine angemeldete Mahnwache statt, bei der Passant:Innen eingeladen wurden, etwas über den ökologischen Kollaps zu erfahren und ihre eigenen Hoffnungen für die Zukunft einzubringen.

Mit der Aktion möchten die Aktivist:Innen die fehlenden Maßnahmen der derzeitigen Politik aufzeigen, durch die die 1,5 Grad Grenze aller Voraussicht nach überschritten wird. Für die Eindämmung der Erderwärmung unter 2, wenn möglich unter 1,5 Grad, hatten sich 2015 in Paris 197 Staaten geeinigt. Die derzeitigen nationalen Klimaziele der einzelnen Staaten würden nach Klimaexperten auf eine Erderwärmung von mindestens 3 Grad hinauslaufen.

„Jedes zehntel Grad zählt. Schon jetzt leiden wir auf der Erde unter unzähligen Überschwemmungen, Menschen verlieren ihre Heimat und in vielen Ländern herrschen Trinkwassermangel und Hungersnöte aufgrund der massiven klimatischen Veränderungen. Aber diese Entwicklung wird weltweit katastrophale Auswirkungen zeigen, wenn jetzt nicht entschieden gehandelt wird. Wir brauchen einen drastischen Wandel in unserem Wirtschaftssystem und der Gesellschaft, um schlimmere Folgen aufhalten zu können.“ sagt Amelie Meyer Aktivistin bei Extinction Rebellion Berlin

Während der Protestaktion wurden Reden gehalten, unter anderem von Esteban Servat, einem vor einigen Jahren aus Argentinien nach Deutschland geflohenen argentinischen Biologen und Aktivist, der sich gegen gefährliches Fracking Gas einsetzt.

Die Teilnehmenden am Protest nahmen auch Bezug auf den Krieg in der Ukraine und zeigten die zerstörerischen Verbindungen zwischen den Interessen der fossilen Industrie und politischen Machtspielen auf.

"Jeder Krieg bringt Tod für Menschen und Tiere und Zerstörung für Natur und menschliche Siedlungen. Sowie durch die Klimakrise werden auch hier vor allem unschuldige Menschen zum Opfer von Macht- und Profitinteressen einer skrupellosen Minderheit, seien es Autokraten oder Lobbyvertreter. In Zukunft wird es bei Kriegen auch immer öfter um Zugang zu Wasser und Nahrung gehen, wenn wir nicht bald entschieden handeln. Wir müssen heute mehrere Krisen auf einmal bekämpfen und können nicht abwarten, bis eine Krise vorbei ist, bevor wir die nächste angehen." sagt Manon, eine der Teilnehmenden an der Aktion.

Extinction Rebellion setzt sich mit friedlichem, zivilem Ungehorsam für einen repräsentativen Bürger:Innenrat ein, der Maßnahmen gegen den drohenden ökologischen und zivilisatorischen Kollaps beschließen soll. Die Bewegung fordert die Regierung auf, den Klimanotfall als solchen anzuerkennen und zu vermitteln und sich zu Klimaneutralität bis 2025 zu verpflichten.

Die Gruppe kündigt für Sonntag, den 06.03. einen Vortrag „Wie uns die ökologische Krise bedroht - und was du dagegen tun kannst“ im Sprengelhaus, Sprengelstr. 15, an, um ihre Aktionen zu erklären und Interessierte dazu einzuladen, sich Ihnen anzuschließen.

Pressekontakte

Ina Wolny, Extinction Rebellion
E-Mail: presse@extinctionrebellion.de
Tel: 0157 83226586

Bilder: <https://show.pics.io/xr-global-media-resources-public/search?tagId=6210ae374717e200120f5140>